

RRRC BERN



*Vereinsorgan Nr. 3
Juni 2001*

Personen, die sich für ein Amt zur Verfügung stellen, sind meistens auch auf anderen Ebenen stark engagiert. Dies ist im RRCB nicht anders. Der ganze Vorstand ist ständig daran, die verschiedensten persönlichen Interessen und Verpflichtungen unter einen Hut zu bringen.

Es ist deshalb das Eine oder Andere im RRCB nicht möglich zu realisieren, was als Idee auch noch in den Köpfen dieser Leute herumschwirren würde. Es ist um so erfreulicher, wenn eine Idee, wie sie Martin Häuselmann mit der Trainingswoche hatte, auch so kurzfristig realisiert werden konnte. Trotz schlechtem Wetter kann sie als voller Erfolg verbucht werden. Es machte Martin

auch Freude, wie sich die Trainingsleiter sofort bereit erklärten mitzumachen.

Sollte deshalb einmal etwas von den Clubmitgliedern Erwartetes nicht eintreffen, ist es sicher nicht gewollt, sondern in mangelnder Kapazität begründet. Wie sich der engagierte Rennfahrer die Trainingszeiten manchmal abstehlen muss, geht es dem Vorstand gleich mit der Organisationszeit. Um so mehr ist die kommende Ferienzeit zu genießen (es sei denn, man sei mit dem RRCB auf Sommertour gen Nizza und beisse sich an den Franzosenhöger die Zähne aus !!!).

-----  -----

Velo-Woche 2001 des Gurtenteams

Markus Hämmerle

Auch im Non Profit-Bereich hören die besten Product Manager das Gras schon im Boden wachsen und sind dem Markt ständig ein paar „Antritte“ voraus. Gerry ist so einer

und setzte in der Velo-Woche von anfangs Mai zu einem eigentlichen Quantensprung und neuen Höchststand bei der Produkteentwicklung an.

Neue Teilnehmer

Unter den Teilnehmern, zum ersten Mal weit über zwanzig, war neu auch ein Aschi, ein Fritz und ein Housi (erst da wurde uns bewusst, was vorher gefehlt hatte!). Dritte grössere Neuerung: Statt in Kleinbussen konnten wir neu in einem komfortablen 50er-Car mit Velo-Anhänger Platz nehmen. Gleichzeitig wurde die Abfahrt um zehn Stunden vorverlegt. Sicher durch die Freitagnacht steuerte uns Toni, einer der zwölf „Neukunden“, alles natürlich „angefressene Gummeler“. Toni fuhr mit seinen rund 2000 diesjährigen km übrigens so stark, dass er von Anfang an zuvorderst in der Spitzengruppe mitmischte. Und wer von seinen Chauffeur-Qualitäten nicht bereits vorher restlos überzeugt war, konnte sich am Samstagmorgen die Augen reiben, als Toni unser Riesengefährt (mit Anhänger) in der spitz bemessenen Hotel-Einfahrt in Marina di Bibbona souverän rückwärts um eine 180 Grad-Kurve pilotierte.

Frühling in der Toscana

Die nächtliche Fahrt verhalf uns zu einem zusätzlichen Velo-Tag und wir konnten am Samstag gleich ausgiebig die mediterrane Landschaft „einsaugen“, uns am weit fortgeschrittenen Frühling in der Toscana freuen und bereits einen

flotten 60er hinlegen. Es tat gut, endlich dem schweizerischen Kühlschrank zu entfliehen und während der ganzen Woche „kurz“, aber gerade deswegen oft weit fahren zu können.

Auf der Insel Elba

Unser Aktionsradius wurde zusätzlich durch im Arrangement inbegriffenen Bus-Kilometer ausgeweitet: So konnten sich die nicht ganz Untentwegten – diese wollten sich auch die morgendlichen 40 km nicht „nehmen“ lassen – am Mittwoch nach Piombino chauffieren lassen, um nach einer kleinen Seefahrt wieder auf gewohnte Art die Insel Elba zu erkunden. Dass nicht alle Inseln flach sind, bekam vor allem unsere Spitzengruppe zu spüren, als sie ihr ambitioniertes 140 km-Uphill/Downhill-Programm erst in den letzten zehn Minuten vor Abfahrt der Fähre beenden konnte. Auch wir bereits Wartenden atmeten erleichtert auf und mussten nicht länger überlegen, mit welchen Tricks wir die Fähre am Auslaufen hindern wollten.

Auch die zweite kombinierte Tour war ein Abenteuer, diesmal wettermässig. Ab Saline di Volterra galt es am letzten Velotag ausnahmsweise, dem – zum Glück warmen und kurzen – toskanischen Regen auszuwei-

chen. So unterschiedlich wie die Routen waren, so unterschiedlich gelang dies: die einen taten sich gerade an Pasta gütlich (mit anschliessendem Grappa, gespendet von einer begeisterten Wirtin), die andern beschlossen vorsichtshalber „abgesetzt“ zu fahren, damit die Blitze, die links und rechts bereits recht nah einschlugen, nicht gerade einen Volltreffer landen konnten.

Die beiden echten Wermutstropfen bestanden leider darin, dass Max Akeret am Dienstag in der Gruppe bei einem Auffahrunfall so unglücklich fiel, dass er vorsichtshalber noch am gleichen Tag mit der Rega in die Schweiz zurückgefliegen werden musste. Trotz Riss im Becken konnte er allerdings ein paar Tage später bereits wieder den Lindenhof verlassen. Ein Ärgernis bleibt: seinen 20. Berner Grand Prix (in Serie!) musste Max passen. Weiter konnte Richard, unser Co-Organisator, wegen einer Krankheit seiner Frau Rosy leider gar nicht zur Velo-Woche „antreten“. Max und Rosy sei an dieser Stelle ganz herzlich gute Besserung gewünscht! Uns allen wurde auch hier wieder bewusst, wie nah Glück und Unglück beisammen liegen können.

Daneben verlief unsere Woche im üblichen lockeren und angenehmen

Rahmen, mit dem bewährten A la carte-Gedanken, d.h. Aktivitäten und Ausspannen nach Lust und Laune: Hatte Ueli am Freitagabend 1000 km auf dem Zähler, waren es beim Verfasser dieser Zeilen beispielsweise „nur“ 500 km. Dazu kamen in den zwei Nicht-Velotagen allerdings noch GP-Vorbereitungskilometer im grossen, herrlich schattigen Pinienwald neben dem Hotel. Und so setzte sich jeder jeden Tag aufs Neue sein Programm zusammen, sei es mal in einer tempomässig anderen Gruppe, sei es auch mal auf kontemplativer Einzelfahrt (Armin), um den wunderschönen Aufstieg von Suvereto nach Sassetta ganz im eigenen Rhythmus zu machen und dabei genau so viele Blicke und Inspiration auf die Natur zu verwenden, wies es eben ganz persönlich stimmte.

Das scheint mir überhaupt das Wesentliche an dieser Trainings- und Ferienformel zu sein. Offenheit für Individualität, aber auch viele gemeinsame Unternehmungen. Dazu gute Kameradschaft, gute Gespräche, Humor und gute Laune. Abgerundet wurden die sportlichen Tage durch Sünnele am Pool und manchmal einem Spaziergang am Strand oder Whirlpool und Sauna. Aber auch das abendliche draussen (!) Zusammensitzen nach dem aus-

irsbrunner



Kniend von links: André Kaufmann, Ueli von Niederhäusern, Mario Reichen, Walter Schranz, Hans Siegenthaler und Erich Bärtschiger

Stehend von links: Toni Stauffer, Franz Vogel, Markus Hämmerle, Erhard Schär, Peter Müller, Ludwig Dörr, Max Ehrsam, Kurt Oberli, Egon Schäfer, Gerry Spichiger, Armin Reinert, Heinz Bürli, Bruno Wyniger, Ernst Jundt, Hanspeter Liniger und Jürg Tschan

Abwesend: Fritz Brügger (wo ist er wohl?)

Foto: Daniel Reist

giebigen Nachtessen durfte nicht fehlen, in italienischer Ambiente mit Cappuccino senza oder con Amaretto, Birra, Gelati und anderem mehr. Die Umfrage im Car zwischen Kriegstetten und dem Grauholz jedenfalls ergab ein klares Resultat.

Die Formel stimmt so und, bella Italia, wir kommen wieder! Und Gerry und Richard scheinen zum Glück bereit zu sein, ein weiteres Mal die notwendige organisatorische Knochenarbeit zu leisten.

Rhyn geht fast immer mit

Aus dem „Bund“ vom 3. Mai

Mit einem zweiten Platz bei der Berner Rundfahrt hat der Stadtberner Junior Manuel Rhyn seinen Vorjahressieg in der Kategorie Anfänger bestätigt. Die offensive Fahrweise ist eines der Markenzeichen des 17-jährigen Mitglieds des Junioren-Nationalkaders.

Peter Russenberger

Infolge der längeren Distanzen und der schnelleren Fahrweise bekunden in der Regel selbst Seriensieger in der Kategorie Anfänger grosse Mühe, sich nach dem Übertritt zu den Junioren durchzusetzen. Nicht so Manuel Rhyn vom Radrenn-Club Bern. Der Sieger der Swiss Cycling Jahreswertung (Anfänger) der letzten Saison brachte das Kunststück fertig, auch als Neojunior regelmässig in die Top Ten zu fahren. An der Berner Rundfahrt musste der 17-

jährige Metallbauer-Lehrling im Sprint einer 50-köpfigen Spitzengruppe lediglich dem als „Sprintrakete“ geltenden Innerschweizer Markus Schmidig den Vortritt lassen. Rhyn, der vor Jahresfrist das Anfängerrennen des populären Berner Klassikers gewonnen hat, bedauert, dass der neue Parcours nicht mehr so selektiv ist. „Ich habe im Sprint Fortschritte erzielt und traue mir zu, Spurtankünfte kleinerer Fluchtgruppen zu gewinnen. Damit es zu keinen Massensprints kommt, helfe ich auf der Strecke mit, eine grössere Selektion herbeizuführen. Dies ist uns bei der Berner Rundfahrt trotz Ausreissversuchen am Frienisberg leider nicht gelungen.“

Zuweilen ungeduldig

Bereits beim nationalen Strassenrennen von Meyrin liess die Nachwuchshoffnung des RRC Bern mit

einem zweiten Rang aufhorchen. Die regelmässig herausgefahrenen einstelligen Ränge haben dem amtierenden Kantonalmeister die Aufnahme in das von Nationaltrainer Yvan Girard betreute Junioren-Nationalkader eingetragen. Das Erfolgsgeheimnis seines Schützlings seien die offensive Fahrweise, der unbändige Siegeswille und der Drang, bei jedem Rennen das Beste zu geben, verrät RRC-Bern-Nachwuchscoach Simon Hasler. Als Schwäche, die sich im Verlaufe des Reifeprozesses allerdings noch legen werde, hat der frühere Elitcamateur eine gewisse Ungeduld ausgemacht: „Wenn es nicht wunschgemäss läuft, neigt er dazu zu blockieren.“ Für den Trainingsbetrieb des RRC Berns zeichnen neben Hasler auch Rennchef Hans Dätwyler und Hans Wiedmer verantwortlich. Hinter Rhyn drängen noch weitere Berner Nachwuchstalente zur Spitze.

Ausgeprägter Offensivdrang

Auch der ehemalige Rennchef Otto Hauenstein, der die RRC-Mitglieder

noch ab und zu an die Rennen begleitet, ist des Lobes voll über den regelmässigen Podestfahrer Rhyn: „Er verfügt über einen ausgeprägten Offensivdrang. In der Regel geht er bei jeder Erfolg versprechenden Fluchtgruppe mit.“ Rhyn, der im Stadtberner Wylergut-Quartier wohnt, wird vom Velogeschäft Velocittà unterstützt. Die Schweizer Meisterschaften auf dem Gerzensee-Rundkurs und die Weltmeisterschaften in Portugal stellen für den leidenschaftlichen Bastler benzingetriebener ferngesteuerter Rennautos die Saisonhöhepunkte dar. Zum Radrennsport ist der Stadtberner bereits im Schulalter durch seinen velobegeisterten Vater André Rhyn gekommen, der bei Betreuungsaufgaben in der Nachwuchsabteilung des RRC Bern tatkräftig mithilft. Rhyns erstes „Juniorenjahr“ verlief bisher viel versprechend. Auf die Weiterentwicklung des von einer Profikarriere träumenden Winner-typs darf man gespannt sein.

Manuel Rhyn, Scheibenrain 25, 3014 Bern

Grösse: 184 cm, Gewicht: 67 Kg, geb.: 3. Mai 1984

Verein: Radrenn Club Bern, Kader: National- und Kantonalkader

Rahmengrösse: 58 cm, Schuhe: Sidi

Lieblingssessen: Spaghetti bolognese, Lieblingsgetränk: Red Bull

Lieblingslektüre: Sportmagazine

Hobby: Zusammensetzen von benzingetriebenen ferngesteuerten Rennautos

Vermischte Meldungen

Simon Hasler

Neue Trainingsleiter

Für das laufende Jahr hat die Spoko die Leitung der Dienstags- und Donnerstagstrainings auf mehr Schultern verteilt. Michael Graf, Markus Niffenegger, Ruedi Mathys, Alexandra Bähler und Martin Häuselmann zeichnen sich neben den bereits bekannten Simon Hasler, Hans Wiedmer und Hans Dätwyler verantwortlich. Der Einsatzplan der Leiter ist auf unserer Homepage publiziert.



Markus Niffenegger scheint die neue Aufgabe als Trainingsleiter sichtlich zu mögen. Foto: Simon Hasler

Jugend&Sport-Kurs

Alexandra Bähler hat im April den Radsport-Leiterkurs 1 erfolgreich absolviert. Sie wird nun ab und zu Trainings leiten.

Der RRC am Grand Prix von Bern

Am Jubiläums-GP liefen nicht weniger als 7 Mitglieder des RRC Bern mit. Die Ergebnisse zeigen, dass wir nicht nur Radfahren können, sondern auch ganz passable Läufer sind:

20. Grand-Prix von Bern

52. Urs Dellsperger	56:30
254. Walter Berger	1:01:11
365. Simon Hasler	1:02:38
847. Martin Häuselmann	1:07:05
1525. Bruno Schmid	1:11:09
1534. Thomas Richard	1:11:12

12. Altstadt-Grand-Prix

15. Valentin Belz	17:59
-------------------	-------

Peter Russenberger hat geheiratet

Unser Vereinsmitglied Peter Russenberger hat seine Erna am 11. April geheiratet. Dem sportbegeisterten Journalist, der dem RRCB immer wieder mit interessanten Berichten, wie z.B. über Manuel Rhyn

im Bund vom 3. Mai, Freude bereitet, standen bekannte „Velöler“ Spalier. Nach dem offerierten Apéritif ging die Feier für die RRCB-Delegation weiter. Unter kundiger Führung von Ruedi Mathys zog man ins alte Tramdepot weiter, um die

verschiedenen einheimischen Bier-sorten zu degustieren. Die Letzten verirrt sich anschliessend noch in den stadtbekanntem Klötzli-Keller. Wir wünschen dem Brautpaar alles Gute und viel Gesundheit für die Zukunft!



Das Brautpaar Erna und Peter umrahmt von Radfahrern. v.l.n.r. „Schibu Glaus“, Braut Erna, Otto Hauenstein, Bräutigam Peter, Samuel Niederhauser, Simon Hasler, Richard König, Ruedi Mathys und Max Akeret. Foto: Peter Russenberger

Bruno Steck und Gerda Kuhnen haben sich das Ja-Wort gegeben

Am 19. Mai versammelten sich einige RRCBler vor der Kirche in Kirchdorf, um das Brautpaar mit geschmückten „Velorädli“ zu emp-

fangen. Unter strahlend blauem Himmel durften wir anschliessend in Allmendingen beim Apéritif dabei sein. Für die Organisation des Spalierstehens zeichneten Otto und Erna Hauenstein verantwortlich. Bei die-

ser Gelegenheit bedanken wir uns bei Brunos Eltern, Andreas und Verena Steck, die über unsere Anwesenheit sichtlich erfreut waren. Sie unterstützen den RRCB jedes Jahr mit einem Inserat im Cluborgan.

RRCB Jura-Weekend 30.6./1.7.

Es ist bald wieder soweit: Kurt Steck organisiert das RRCB Jura-Weekend.



Andi Nentwig, links, und Ruedi Beck, rechts, am Jura Weekend 2000.

Wie gewohnt ist der Start am Samstag um 10.00 Uhr beim Forstzentrum Länggasse. In der Jugi können wir für rund 35 Franken im Mehrbettzimmer übernachten und erhalten ein „Znacht und ein Zmorge“. Am Sonntag werden wir um ca. 14 Uhr wieder in Bern sein. Der Gepäcktransport ab und bis Forstzentrum ist gesichert. Auskunft und Anmeldung bei Kurt Steck, Tel. 031/931 62 89, oder Simon Hasler, Tel. 031/372 50 83.

Berner Velo-Trainingswoche 2001
Trotz einigen Schneestürmen und Regengüssen war die Velo-Trainingswoche ein voller Erfolg. Die meisten Teilnehmer verzeichneten wir am Karfreitag und –samstag, weil uns der Wettergott endlich ein wenig mit Sonnenstrahlen verwöhnte. Dank der aktiven Werbung im Berner Bär (ein Dank geht an Otto Hauenstein) wurden einige Neue auf den RRCB aufmerksam. Der Aufwand war relativ bescheiden, der Ertrag hingegen sehr gut. Das OK hat sich deshalb bereits für eine Neuauflage im Jahr 2002 entschieden.

RRCB - Resultatspiegel 2001

Alexandra Bähler – FA

- 31. Rang GP Brissago
- 53. Rang Mendrisio
- 72. Rang Stausee-Rundf. Klingnau
- 15. Rang Berner Rundfahrt
- 6. Rang GP Gippingen
- 16. Rang SM Fischeningen

Iris Zwahlen – FA

- 42. Rang GP Brissago
- 71. Rang Stausee-Rundf. Klingnau
- 39. Rang Berner Rundfahrt
- 7. Rang Kriterium Luterbach
- 17. Rang Kriterium Oberriet
- 24. Rang SM Fischeningen

Christophe Wiedmer – Junior

- 64. Rang Lausanne
- 104. Rang Berner Rundfahrt

Manuel Rhyn – Junior

- 4. Rang Lugano
- 4. Rang Mendrisio
- 6. Rang Chamblon
- 10. Rang Schwarzhäusern (kantonal)
- 2. Rang Meyrin
- 5. Rang GP Lancy
- 2. Rang Berner Rundfahrt
- 13. Rang GP Gippingen
- 11. Rang Maiengrün-Rundfahrt

Benjamin Schnyder – Junior

- 10. Rang Lugano
- 23. Rang Mendrisio
- 11. Rang Lausanne
- 3. Rang Schwarzhäusern (kantonal)
- 12. Rang Meyrin
- 46. Rang GP Lancy
- 67. Rang Berner Rundfahrt
- 31. Rang GP Gippingen
- 26. Rang Maiengrün-Rundfahrt

Alex Schütz – Junior

- 16. Rang Lugano
- 12. Rang Mendrisio
- 30. Rang Fully
- 12. Rang Kriterium Näfels
- 12. Rang Schwarzhäusern (kantonal)
- 17. Rang Meyrin
- 10. Rang GP Lancy
- 53. Rang Berner Rundfahrt
- 10. Rang GP Mendrisio
- 4. Rang GP Gippingen
- 32. Rang Maiengrün-Rundfahrt

Jürg Graf – Anfänger

- 68. Rang Stausee-Rundf. Klingnau
- 11. Rang Schwarzhäusern (kantonal)
- 90. Rang Berner Rundfahrt
- 33. Rang Kriterium Langnau

Brandaktuell

Unser U23-Fahrer, Jonas Meng, hat dank einem 5. Rang am Strassenrennen „GP Monte Tamaro“ die Elite-Qualifikation erreicht. Wir gratulieren!

Jonas Meng – U23

- 5. Rang GP Bellinzona
- 11. Rang GP Bussigny
- 15. Rang GP Osterhas Affoltern
- 18. Rang Schwarzhäusern (kantonal)
- 13. Rang Meyrin
- 5. Rang Berner Rundfahrt
- 56. Rang Frauenfeld
- 26. Rang Kriterium Langnau
- 24. Rang SM Fischenzen

Giovanni Pizzuto – Elite

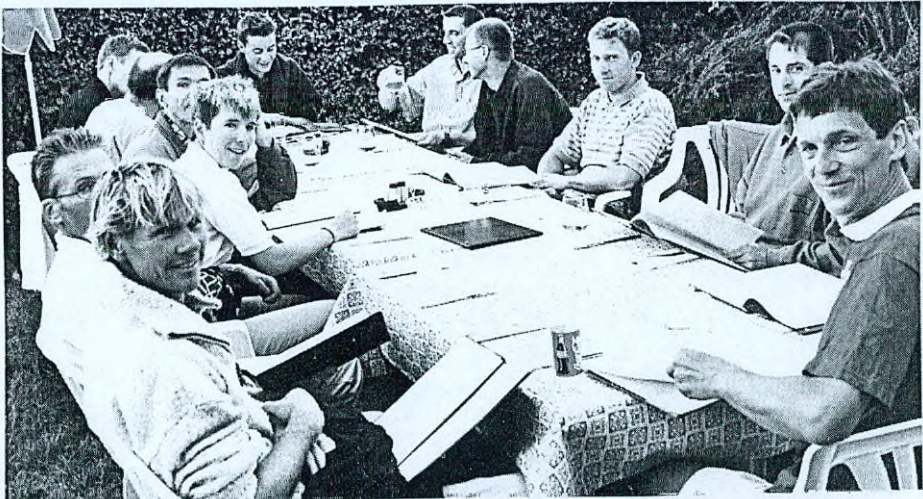
- 82. Rang Giro del Lago Maggiore
- 28. Rang Stausee-Rundf. Klingnau
- 65. Rang Tour du Lac Léman
- 31. Rang Kriterium Näfels
- 8. Rang Schwarzhäusern (kantonal)
- 19. Rang GP Lancy
- 34. Rang Berner Rundfahrt
- 11. Rang GP Gippingen

Philip Handschin – U23

- 44. Rang GP Bussigny
- 42. Rang GP Valloton Fully
- 27. Rang GP de Ballaison (Fr)
- 22. Rang Schwarzhäusern (kantonal)
- 28. Rang Meyrin
- 27. Rang Berner Rundfahrt

David Loosli – Elite

- 39. Rang Giro del Lago Maggiore
- 21. Rang Mendrisio
- 26. Rang Stausee-Rundf. Klingnau
- 9. Rang GP Genève
- 17. Rang Tour du Lac Léman
- 26. Rang Fevert (Fr)
- 8. Rang 2.Et. Giro del Marche (It)
- 9. Rang GP La Liberté Fribourg
- 38. Rang Berner Rundfahrt
- 9. Rang GP Gippingen
- 10. Rang SM Fischenzen

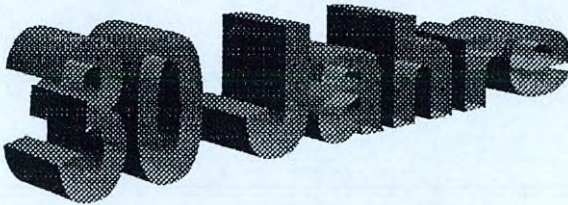


Bald startet der RRCB auf die Sommer-To(rt)ur! Auf dem Foto sind die Teilnehmer der 99-er Tour, die nach Österreich führte. Viele sind Ende Juli wieder dabei.

Radsporttag Münsingen

Auf der 1.3 km langen Rundstrecke an der Walkestrasse/Sägegasse organisiert der RRC Bern am

Samstag, 1. September 2001



zum 30. Mal den nationalen Radsporttag in Münsingen.

Der Renntag beginnt traditionsgemäss mit einem Hobby-Kriterium. Anschliessend stehen Rennen der Nachwuchskategorien auf dem Programm, und als Abschluss werden die besten Schweizer Eliterennfahrer um Punkte und Prämien sprinten. Aus Anlass des dreissigjährigen Jubiläums stehen im Laufe des Tages als weitere Höhepunkte ein Kriterium der Kategorie Damen (mit internationaler Beteiligung) und ein Rennen der Human Powered Vehicles auf dem Programm.

Zuschauer, Rennfahrer und Helfer treffen sich am Renntag wie gewohnt in der RRCB-Festwirtschaft (warme und kalte Speisen und Getränke). Nach Schluss des Rennbetriebs findet in diesem Jahr auf dem Renngelände ein

Jubiläumsfest

statt. Alle RRCB-Mitglieder mit Anhang sind dazu freundlich eingeladen!

Das OK dankt allen Mitgliedern im voraus für die zahlreiche Meldung von potentiellen Inserenten/Gönnern, aber auch Helfern für den Renntag, bis **15. Juni 2001** an Samuel Niederhauser oder Martin Häuselmann.

Tagesprogramm:

09.30	Rennbeginn
12.00	Mittagspause
13.15	Fortsetzung Rennbetrieb
18.00	Rensschluss und Beginn Jubiläumsfest

RRC Bern Agenda

Freitag	15. Juni	Mitgliederversammlung, 20.00 Uhr Jardin
Samstag	23. Juni	Jaunpass-Tour, ca. 145 km, 8.00 Uhr Benteli Druck, Wabern
Sa./So.	30. Juni/1. Juli	RRC Jura-Weekend
Fr.-Sa.	20.-28. Juli	RRC Sommertour
Sonntag	12. Aug.	Ausfahrt an die Anfänger und Junioren SM, Gerzensee, ca. 90 km, gemäss Spezialprogramm
Samstag	8. Sept.	Eriz-Thunersee, ca. 110 km, 8.00 Uhr Bahnhof Gümligen
Freitag	14. Sept.	Mitgliederversammlung, 20.00 Uhr Jardin

Clubmeisterschaft

Donnerstag	21. Juni	Bergrennen Schwarzenburg-Schwarzenbühl, 18.00 Uhr Parkplatz bei Restaurant Bären, Köniz
Dienstag	14. Aug.	EZF Säriswil, 18.00 Uhr Forstzentrum Länggasse
Sonntag	16. Sept.	EZF Flamatt, 9.30 Uhr Pneu Fahrni, Niederwangen.

SRB Region Bern

Dienstag	5. Juni	Str. Brünnen, Starts ab 18.30 Uhr
Dienstag	12. Juni	BZF Stettlen-Bantiger, Starts ab 18.30 Uhr
Dienstag	26. Juni	BZF Thörish ^c -Borisried, Starts ab 18.30 Uhr
Samstag	18. Aug.	EZF Säriswil, Starts ab 13.45 Uhr

SRB Kanton Bern

Sonntag	26. Aug.	Kriterium Ostermundigen
Sonntag	2. Sept.	EZF Region Bern
Sonntag	9. Sept.	Bergrennen Brienz-Axalp

Sommer-Trainingsprogramm

Dienstag	18:00 Uhr, ab Forstzentrum, Länggasse, fällt aus, wenn regionale Rennen stattfinden
Mittwoch	19:00 Uhr, Abendrennen Lyss (Mai und Juni)
Donnerstag	18:00 Uhr, ab Benteli-Druck, Wabern